Schmalspurkino

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-495687

Nutzungsbedingungen

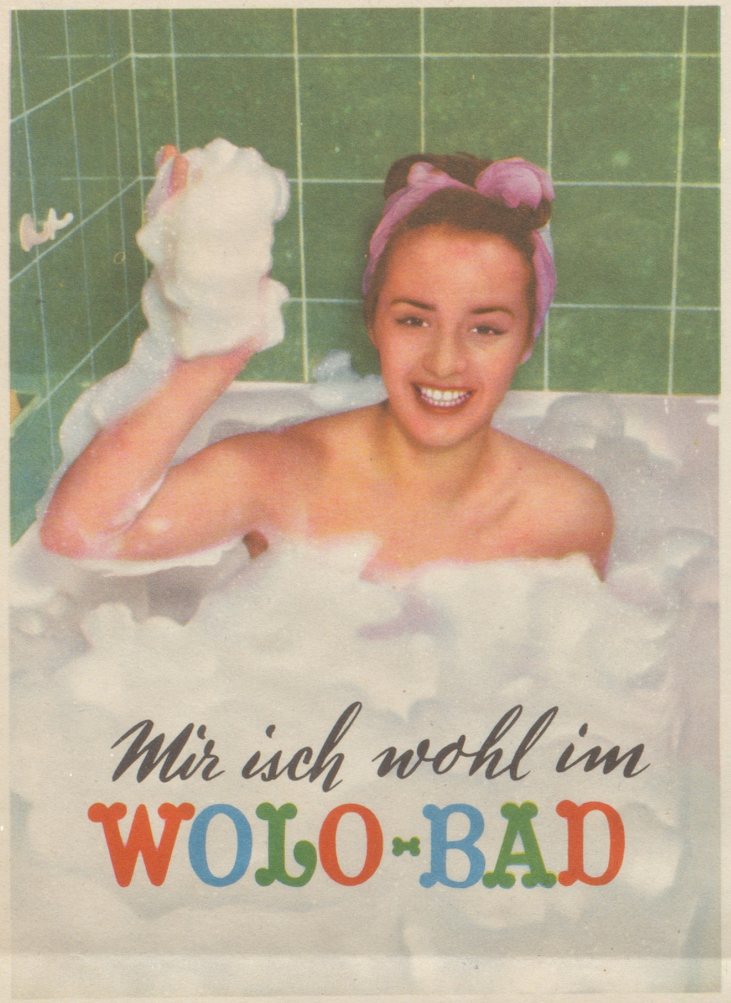
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Hollywood privat

Der Produzent zum Schriftsteller: «Ihre Geschichte, die Sie mir einsandten, ist zu lang für eine Novelle, zu banal für eine Erzählung, zu albern für eine Romanze.»

«Sie geben sie mir also zurück?»

«Im Gegenteil! Für mein nächstes Filmprojekt könnte ich mir kein besseres Drehbuch vorstellen!»

☆

Der Produzent zur Diva: «Was? Bei den Millionen, die Sie verdienen, verlangen Sie eine weitere Gagenerhöhung?!» «Sie haben eben keine Ahnung von unseren Spesen, mein Lieber! Wo wir doch jedes Jahr die Pelzmäntel, die Autos, die Ehegatten erneuern müssen ...»

☆

Beim Ausfüllen des Paßfragebogens geriet die berühmte Filmschauspielerin etwas in Verlegenheit, als unvorhergesehen die Fragen auftauchten: ‹Ledig? Verheiratet? Geschieden?›. Der Star schrieb: «Alles.»

☆

Unter Diven. «Ich gebe heute abend einen Empfang. Darf ich dich auch erwarten?»

«Ist denn jemand dabei, den ich kenne?»

«Und ob: Da ist einmal mein erster Mann mit seiner Tochter aus zweiter Ehe, dann mein zweiter Mann mit seiner dritten Frau, weiter kommt noch die zweite Frau deines jetzigen Mannes und natürlich auch mein Mann, der dir so gut gefällt ...» bi

Schmalspurkino

nennen Neider den Fernsehempfänger, oder auch Kinokommödli, Flimmeraquarium, Schmückedeinheimkino, Färngugger, Luegaudadaismus ... Boris

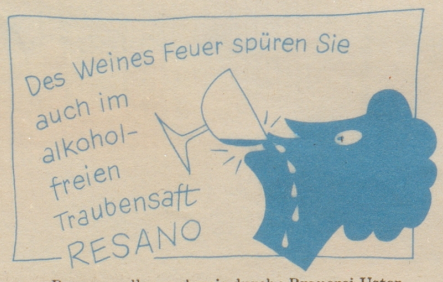
---

Begegnung mit Kinobesuchern

Ein Bursche kam an die Kasse und fragte nach dem Film. Er wollte den Handlungsverlauf wissen und vor allem die Schlußpointe. Als er alle erdenklichen Auskünfte erhalten hatte – das Beiprogramm war inzwischen abgerollt – fragte ich ihn nach der Platzkategorie, die er nun wünsche. «Jetzt ist es ja nicht mehr nötig, daß ich ein Billet kaufe», erwiderte er, «ich kenne jetzt ja den ganzen Film.»

☆

Mein geübtes Auge glaubte in der Menschenschlange vor der Kasse einen Burschen entdeckt zu haben, der noch nicht kinomündig war. Mit jener überfallartigen Plötzlichkeit, mit der man die Sünder gewöhnlich überrumpelt, trat ich auf ihn zu und fragte auf übliche Weise: «Wann sind sie geboren?» Statt des gewohnten Stotterns, das rasch zu verraten pflegt, daß zuerst ein plausibles Geburtsdatum errechnet werden muß, lächelte der Angeredete überlegen und zog einen Ausweis hervor: Der Bursche war genau auf den Tag 18 Jahre alt und also an diesem Abend erstmals kinomündig. Mir blieb nichts anderes übrig, als meine höflichste Geburtstagsgratulation auszusprechen. Leider vergaß ich in meiner Beschämung, das naheliegende Geschenk eines Gratiseintritts anzubieten, und das ist der einzige Schönheitsfehler an diesem netten kleinen Erlebnis. Toni



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster